



**- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule,
Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 08.02.2018

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt (Grundmandat)
Herr Walter Bokern (KTA)
Herr Rainer Buske (Vertreter der Arbeitneh-
merorganisationen)
Herr Heiner Dammann
Herr Bernard Decker
Frau Anna Ellmann (KTA)
Herr Walter Goda (KTA)
Herr André Hüttemeyer
Herr Kristian Kater (Vorsitzender)
Frau Birgit Meyer
Herr Kurt Reinemann (Vertreter der LehrerIn-
nen der kreiseigenen allgemeinbildenden
Schulen)
Herr Jesus Sanchez-Acosta
Herr Sam Schaffhausen
Herr Aloys Schulte (stellv. Vorsitzender)
Frau Natalie Schwarz
Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitge-
berorganisationen)
Herr Holger Teuteberg
Herr Paul Trenkamp
Herr Simon Warnking
Herr Clemens Westendorf
Herr Herbert Winkel (Landrat)

bis TOP 7

Entschuldigt:

Frau Ingrid Frenkel
Herr Heinrich Luhr (Grundmandat)

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Frau Angelika Wehebrink
Frau Elke Stolle (Protokollführerin)

bis TOP 12

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 07.09.2017
5. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder
6. Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung (397/2018)
7. Medienentwicklungsplan (389/2018)
8. GVS-Datenauswertung ÖPNV Landkreis Vechta (395/2018)
9. Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule (RZI) (390/2018)
10. Antrag der Handelslehranstalten Lohne auf Einrichtung der Schulform Kaufmann/-frau E-Commerce (386/2018)
11. Zielsetzung der Bildungsregion 2018 (391/2018)
12. Zukunft des Förderschwerpunktes "Lernen" (396/2018)
13. Sachstandsbericht Sprachförderkonzept Landkreis Vechta (388/2018)
14. Weiterführung inklusive Schwerpunktschule

- - - - -

I. Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Kristian Kater eröffnet die Sitzung um 17.01 Uhr und

begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Herr Kater stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, als neuen Tagesordnungspunkt 5 die Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder einzufügen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Außerdem solle der bisherige TOP 12 als TOP 6 vorgezogen werden, da Herr Landrat Winkel die Sitzung aus terminlichen Gründen frühzeitig verlassen werde.

Zusätzlich solle der Tagesordnungspunkt „Weiterführung inklusive Schwerpunktschule“ als neuer TOP 14 eingefügt werden.

Die Änderungsvorschläge werden einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 07.09.2017

Die Niederschrift über die letzte Sitzung am 07.09.2017 wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

5. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder

Landrat Herbert Winkel begrüßt Herrn Sanchez-Acosta, der als Elternvertreter der berufsbildenden Schulen neu hinzugewähltes Mitglied des Ausschusses ist.

Er klärt ihn über die Pflichten nach den §§ 40 bis 42 des NKomVG auf und händigt die Belehrungen schriftlich aus. Anschließend wird Herr Sanchez-Acosta per Handschlag verpflichtet.

6. Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung (397/2018)

Amtsleiter Dirk Gehrmann teilt eine geplante Überarbeitung der Schülerbeförde-

zungssatzung des Landkreises Vechta mit und erläutert die Gründe.

Anschließend stellt er anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) die geplanten Änderungen vor. Insbesondere weist er auf verschiedene Möglichkeiten der Veränderungen der Mindestentfernung, ab wann ein Schüler anspruchsberechtigt sein soll und legt die entstehenden zusätzlichen Kosten dar.

Landrat Herbert Winkel erklärt, dass die Winterfahrkarte nicht so effektiv genutzt wurde, wie erwartet und bittet um ein Votum, mit welchem Inhalt die Satzung überarbeitet werden solle, damit entsprechende Gespräche mit den Busunternehmen geführt werden können.

Nach eingehender Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass für Schüler der Klassen 5 und 6 ein Anspruch ab einer Mindestentfernung von 2 Kilometern zwischen Wohnung und Schule und für Schüler der Klassen 7 bis 10 ein Anspruch ab 3 Kilometern bestehen solle.

Die geschätzten Mehrkosten werden sich damit auf ca. 520.000 € pro Schuljahr belaufen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur mehrheitlich bei 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Vechta auf Basis der vorgestellten Änderungsvorschläge (bei der Mindestentfernung die Alternative 2) zu überarbeiten.“

7. Medienentwicklungsplan (389/2018)

Herr Richter von der Fa. Dr. Garbe und Lexis stellt das Ergebnis des Medienentwicklungsplanes, den er für die kreiseigenen Schulen erstellt hat, vor (**Anlage**). Für die Schulen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden habe er ebenfalls einen Plan erstellt.

Anstoß sei die Idee gewesen, ein einheitliches System „Medien in Schulen“ zu entwickeln.

Herr Richter erläutert die unterschiedlichen möglichen Maßnahmen für Infrastruktur, Ausstattung sowie Wartung und Support.

Auf Nachfrage erläutert Erster Kreisrat Hartmut Heinen, dass das Land Niedersachsen für die IT-Administration an den kreiseigenen Schulen bisher einen jährlichen Betrag in Höhe von 170.000 € zur Verfügung stelle.

Herr Richter erklärt, dass die Ausstattungsregeln für die Hardware, für welche Anzahl von Schülern ein Endgerät erforderlich sei, 2001 durch die EU-Kommission festgelegt worden sei.

Nach längerer Diskussion besteht Einigkeit unter den Ausschussmitgliedern, dass einheitliche Regelungen im Sinne der Schüler im Landkreis Vechta wünschenswert und erforderlich seien.

KTA Walter Goda schlägt als Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend vor, dass die Regelungen zu Ausstattung und Infrastruktur im Medienentwicklungsplan vom Ausschuss nicht anerkannt, sondern zur Kenntnis genommen werden. Der Vorschlag wird angenommen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist abschließend darauf hin, dass es sich bei dem vorgestellten Medienentwicklungsplan um den Vorschlag für einen Rahmen handle, der im Dialog mit den Schulen durch Einbindung derer Medienkonzepte umgesetzt werden solle. Zeitgleich mit der Umsetzung müsse die entsprechende Fortbil-

derung der Lehrkräfte erfolgen.

Für die zukünftige Umsetzung von Wartung und Support sei gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein Konzept zu erarbeiten.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen: Die in dem Medienentwicklungsplan dargestellte Ausstattung und Infrastruktur wird als Basis für den Bedarf der kreiseigenen Schulen zur Kenntnis genommen. Die konkrete Ausstattung wird mit den Schulen anhand ihrer schulischen Medienkonzepte in den künftig durchzuführenden Jahresgesprächen festgelegt. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, gemeinsam mit den Schulen ein Umsetzungskonzept zur künftigen Sicherstellung von Wartung und Support zu erarbeiten.“

8. GVS-Datenauswertung ÖPNV Landkreis Vechta (395/2018)

Amtsleiter Dirk Gehrman erläutern, dass zur langfristigen Planung des Schülerverkehrs zwischen Oktober 2016 und Juni 2017 Fahrgastdaten erhoben und Befragungen durchgeführt worden seien. Im Landkreis Vechta bestehe kaum reiner Schülerverkehr, vielmehr erfolge dieser zu 95 % im öffentlichen Personennahverkehr.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) stellt Herr Gehrman die ausgewerteten Daten zur Fahrzeugauslastung der einzelnen Linien vor und erläutern die nächsten Schritte.

Insbesondere sollen die Fahrpläne und Linienverläufe landkreisweit überarbeitet und zukünftig regelmäßige Zählungen durchgeführt werden.

9. Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule (RZI) (390/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink erläutern den Inhalt der Vorlage und stellt das Pro und Contra der möglichen Standorte Lohne und Vechta vor. Der Landkreis werde vom Land Niedersachsen diesbezüglich lediglich um ein Votum gebeten, die Entscheidung liege beim Land. Dieses werde auch die erforderlichen Räumlichkeiten anmieten.

Auf Nachfrage teilt Erster Kreisrat Hartmut Heinen mit, dass die Stadt Lohne als Standort das Caritas Sozialwerk und die Stadt Vechta eine Schule vorgeschlagen haben.

Nach kurzer kontroverser Diskussion einigt sich der Ausschuss, dem Land Niedersachsen den Standort Vechta für ein Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) vorzuschlagen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur mehrheitlich bei 2 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme:

„Der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur schlägt der Landesschulbehörde Niedersachsen für die Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule den Standort Vechta vor.“

10. **Antrag der Handelslehranstalten Lohne auf Einrichtung der Schulform Kaufmann/-frau E-Commerce (386/2018)**

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf die Vorlage und erklärt, dass es sich um ein neues, innovatives Berufsbild handle, das sich thematisch gut in die Handelslehranstalten integrieren lasse.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Handelslehranstalten Lohne ab dem Schuljahr 2018/2019 die Einrichtung der Schulform Kaufmann/Kauffrau E-Commerce stattzugeben.“

11. **Zielsetzung der Bildungsregion 2018 (391/2018)**

Der Ausschussvorsitzende Kristian Kater teilt mit, dass der TOP Sachstandbericht Sprachförderkonzept Landkreis Vechta nach hinten verschoben werde, da Erster Kreisrat Hartmut Heinen die Sitzung aufgrund einer Ausstellungseröffnung vorzeitig verlassen werde.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt die Ziele und Maßnahmen der Bildungsregion für 2018 vor, die die Steuerungsgruppe in seiner letzten Sitzung am 04.12.2017 vereinbart haben (**Anlage**).

12. **Zukunft des Förderschwerpunktes "Lernen" (396/2018)**

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf die Mitteilungsvorlage und erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) die unterschiedlichen Varianten zur zukünftigen Beschulung der Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Als weiteres Vorgehen kündigt er ein Gespräch mit den Schulleitungen der Förderschulen Lernen an. Außerdem wäre ggf. eine Elternbefragung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen im Primarbereich durchgeführt. In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 03.05.2018 solle dann ein entsprechender Beschluss zur Zukunft des Förderschwerpunktes Lernen erfolgen.

KTA Walter Goda begrüßt die grundsätzlichen Möglichkeiten, die der Koalitionsvertrag eröffnet, bedauert aber, dass die Eltern von förderbedürftigen Kindern erst ab Klasse 5 eine Wahlmöglichkeit erhalten. In der Grundschule werden sie weiterhin inklusiv beschult.

Die CDU-Kreistagsfraktion habe Betroffene für den 26.02.2018 nach Dinklage eingeladen, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen. Er plädiere dafür, dass auch die Eltern zukünftiger Schüler des Sekundarbereiches I an der Befragung beteiligt werden sollen. EKR Heinen erläutert, dass diese sich derzeit im Primarbereich befinden

und deshalb erfasst werden würden.

Abschließend teilt der Ausschussvorsitzende Kristian Kater mit, dass der Landtag den Koalitionsvertrag Ende Februar beschließen werde.

13. Sachstandsbericht Sprachförderkonzept Landkreis Vechta (388/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink erklärt, dass Frau Katja Schneider als zuständige Sachbearbeiterin für das Sprachförderkonzept des Landkreises Vechta einen aktuellen Überblick über die Inanspruchnahme der Zuwendungen geben werde.

Frau Schneider stellt anschließend den Inhalt der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen vor (**Anlage**) und gibt Auskunft über die bisherigen Bewilligungen. Abschließend weist sie darauf hin, dass mit Ablauf dieses Jahres bzw. für die Schulen mit Ablauf des Schuljahres 2018/2019 außer Kraft treten.

KTA Natalie Schwarz erklärt, dass die Sprachförderung ein wichtiges Thema bliebe und die Richtlinie daher über 2018 bzw. 2019 hinaus verlängert werden müsse.

14. Weiterführung inklusive Schwerpunktschule

Amtsleiterin Angelika Wehebrink erläutert den Inhalt der Tischvorlage.

Ende der Sitzung: 19:18 Uhr

Vechta, 15.02.2018

Herbert Winkel
Landrat

Elke Stolle
Protokollführerin